

Sauerland-Post

DAS JAHR GEHT ZU ENDE



Jugendliche aus der Schülerhilfegruppe des Trafohauses beim Schmücken des Weihnachtsbaums

Ich wünsche mir das reiche Leute mit Arme Leute teilen

Ich wünsche mir dass ich wieder im Sauerland wohne.

Nice yıllara Sağlıklı yaşayın
Schöne Jahre Lebt gesund

Mein Wunsch ist es das es keine Kriege auf der Welt gibt

Ich wünsche mir dass die Welt sauber wird

Ich wünsche mir ein Pferd mit einer Kutsche

Ich wünsche mir ein Nikolaus und Einhorn, zwei!

Ich wünsche mir dass die ganze Welt voller Schnee liegt

Ich wünsche mir, dass der ganze Kindergarten voller Geschenke ist.

Ich wünsche Das Alle Fröhlich sind an Weihnachten
Fröhliche Weihnachten für Alle

Ich wünsche das ich immer 1 bekomme und mich selber bleibe
Ich wünsche mir dass ich immer eine bekomme und nicht sitzen bleibe

Das alle gesund und Munder bleiben Eine Schöne Welt

Ich wünsche mir viele Rennautos

Ich wünsche mir, dass es Pfannkuchen regnet
Ich wünsche mir das es Fankuchen Regnet

SCHENKEN

Schenke groß oder klein, aber immer gediegen. Wenn die bedachten die Gaben wiegen, sei Dein Gewissen rein. Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in Dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so dass die eigene Freude zuvor Dich reichlich belohnt. Schenke mit Geist ohne List. Sei eingedenk, daß Dein Geschenk Du selber bist.

Joachim Ringelnatz

Ich wünsche mir ein Papphaus

Ich wünsche mir das alle Spaß haben werden Das sie sich nicht schwer verletzen. und das die Eltern alle ein schönes Haus oder Wohnung bekommen

Ich wünsche mir, dass es keine armen Menschen gibt dass alle eine Wohnung essen und Kleider haben

Ich wünsche mir zu Weihnachten das Frieden auf der Welt ist und das meine Mutter wieder Kontakt mit meiner Schwester hat.

Ich wünsche mir Das Alle Gesund sind. Das Alle Fröhlich sind und viele Geschenke bekommen Alle Alle Leute.

Liebe Leserinnen und Leser, mit einer Auswahl von Wünschen, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf die Schmucksterne unseres Sauerländer Weihnachtsbaums geschrieben haben, wünschen wir Ihnen frohe Festtage und ein glückliches Jahr 2017.

Die Redaktion der Sauerlandpost
Maren Schargitz (GWH), Wulf Popp (Anwohner), Natalie Sommer (Gestaltung), Martin Weichlein (Stadtteilbüro KBS)

Ich wünsche mir das niemand aus der Welt stirbt



ALLSEITS GELUNGEN

Wer wie ich, noch keine Gelegenheit gefunden hatte, Serbien kennenzulernen, der konnte sich durch die Filmvorführung an diesem Abend begeistern lassen. Dieser Film widmete dem Essen eine besondere Aufmerksamkeit. Gezeigt wurde vor allem, wie die vielfältigen Zutaten vor Ort in einer wunderschönen Landschaft wachsen, gedeihen und dann zubereitet werden. Dass dies keine leeren Versprechungen waren, konnten sich die Besucher dieser Veranstaltung nach Abschluss des lyrischen Hauptprogramms anhand der kulinarischen Spezialitäten auf der Zunge zergehen lassen.

Man sagt bei uns „Essen hält Leib und Seele zusammen“. Die Seele wurde an diesem Abend vor allem durch lyrische Texte „genährt“, die in beiden Sprachen vorgetragen wurden, sodass beidseitig Gelegenheit war, sich in die Sprachmelodie der Texte hineinzuhören.

Besonders eindrucksvoll war für mich der Beitrag eines serbischen Dichters, der unter dem Motto „Dort und Hier“ die ganze Zwiespältigkeit der Menschen darstellt, die fern der Heimat in einem anderen Land leben. Dieser Text wurde sozusagen von ein und derselben Person in serbischer Sprache gedichtet und bruchlos in erlebter deutscher Sprache im „Hier und Jetzt“ übertragen.

Jedoch erst Musik und Gesang runden schließlich einen solchen Abend ab. Musikalische Beiträge untermalten die Sprachbeiträge und zum guten Schluss des Abends wurde getanzt.

Für das Zustandekommen einer solchen Veranstaltung bedarf es der Initiative und Organisation. Wer wusste denn schon, dass Frau Radmila Antesevic nicht nur das Backteam im Sauerland managt, sondern gleichzeitig als Mitglied im Koordinationsausschuss des ZSH (Zentralrat der Serben Hessen e.V.) diesen Abend vor Ort eingefädelt hat. Sie übersetzte auch die Beiträge von Ljubiša Simic, dem Vorsitzenden des Schriftstellervereins „Sieben“ e.V. für die deutsch-sprachigen Teilnehmer simultan.

Wulf Popp, Anwohner



Advents- und Vorweihnachtszeit

„Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht...“ mit diesem Lied beginnen wir zusammen mit den Kindern die Adventszeit. Wir treffen uns in der Vorweihnachtszeit einmal wöchentlich mit allen Kindern zusammen in unserem Bewegungsraum. Dort



liegt in der Mitte auf einer Sternendecke ein Adventskranz, ein Kind darf die Kerze anzünden, während wir alle zusammen singen.

Am 6. Dezember wurde mit Spannung der Nikolaus erwartet. Auf die Frage ob die Kinder schon einmal den Nikolaus gesehen haben, folgte ein eindeutiges „Ja“ mit genauer Beschreibung seines Outfits. Wie jedes Jahr brachte er jedem Kind liebevoll verpackte Schokolade, Nüsse und Mandarinen, versteckt in großen Jutesäcken, die er mit lautem Klopfen vor die Türen legte, um sich dann draußen vor den Terrassentüren winkend den Kindern zu zeigen und dann weiter zu ziehen. Nach dem Nikolaustag spielten wir mit den Kindern mit unseren Kostümen die Weihnachtsgeschichte in verteilten Rollen und sangen dazu.

In den Gruppen darf jeden Tag ein anderes Kind ein Päckchen, das an der „Adventsschnur“ hängt, öffnen. Jeden Morgen freuen sich alle Eltern, Kinder und Mitarbeiter über unseren schön geschmückten Weihnachtsbaum, der im Eingangsbereich steht.

Am 20. Dezember feiern wir in der Erlöserkirche um 11:00 Uhr mit unserer Pfarrerin, Frau Wegner, den Weihnachtsgottesdienst mit unseren Kindern. Hierzu sind auch alle Erwachsenen herzlich eingeladen.

Ulrike Kerner, Evangelische Kita KBS



Matthias Ilsemann †

Das KBS trauert um Matthias Ilsemann, der am 22.11.2016 im Alter von 55 Jahren viel zu früh und unerwartet von uns gehen musste. Wir können es kaum fassen, dass er noch vor wenigen Wochen mitten unter uns war und jetzt nicht mehr da ist.

Wir haben nicht nur einen lieben Kollegen verloren, sondern auch ein Original aus dem Wachsacker. Er ist dort geboren und aufgewachsen, hat hier seine eigene Familie gegründet und seine 7 Kinder groß gezogen. Sein ganzes Leben hat er hier verbracht. Er kannte den Wachsacker von früher bis heute wie kaum ein anderer. Manche nannten ihn den „Sheriff vom Wachsacker“, weil er in der Siedlung vieles in Ordnung rückte und so manchen Konflikt regelte.



Kurz vor seiner Erkrankung hat Matthias Ilsemann sich mit diesem Herz auf dem Bauzaun am Marktplatz verewigt.



Seit seiner Kindheit war er immer mit dem KBS verbunden, in den letzten Jahren war er in unserer Beschäftigungsinitiative BIS tätig. Wo auch immer er eingesetzt war, überall war er gerne gesehen und seine zuverlässige Arbeit wurde hoch geschätzt. Er war kein Theoretiker und beim Kampf mit dem Papierkram nahm er sich Hilfe. Er war ein praktisch denkender, handwerklich geschickter Mann, der sich um vieles verantwortlich kümmerte. Die Räume, die er in der Kita, im Gemeindehaus oder im Stadteilbüro renoviert hat, hätte ein Malermeister nicht besser streichen können.

Mit seiner fröhlichen Art kam er bei allen gut an. Er trug sein

Herz auf der Zunge. Oft habe ich geschmunzelt, wenn er in seinem schönsten Wiesbadener Dialekt Geschichten aus dem Wachsacker, dem Sauerland und der BIS erzählte. Er sprach auch kritische Dinge direkt und ohne Umschweife an, aber das in einer unnachahmlichen Art, so dass ihm keiner böse sein konnte. Nicht nur in seiner großen Familie und in der Straße, sondern auch in der BIS war er einer, der für den Zusammenhalt sorgte. Er schaffte es, mit jedem ins Gespräch zu kommen. Irgendwie konnte er mit allen, nahm jeden in seinem Charakter, so wie er ist und manchmal einen auch humorvoll auf die Schippe! Für das gute Klima und das gemeinsame Arbeiten in der Gruppe hat er viel beigetragen.

Wir vermissen ihn und wenn der Alltag einkehrt, wird uns noch mehr bewusst werden, wie sehr er uns fehlt. Trotz aller Trauer über diesen schmerzlichen Verlust sind wir dankbar, dass wir ihn bei uns gehabt haben. In einer würdigen Trauerfeier haben die Familie, viele Freunde und Nachbarn aus der Wachsackerstraße, Pfarrerin Wegner und wir am 1. Dezember auf dem Dotzheimer Waldfriedhof von ihm Abschied genommen. Indem wir die Erinnerung an ihn wach halten, bleibt er auf gewisse Weise bei uns. Wir behalten ihn in unseren Köpfen und Herzen!

Martin Weichlein, Leiter des KBS

Hallo liebe Leserinnen und Leser!

Ich bin Weronika Wojtun und ich freue mich riesig, mich bei euch und Ihnen als neue FSJ-lerin im Kinder- und Beratungszentrum Sauerland vorzustellen.

Ich bin 19 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur am Leibniz-Gymnasium absolviert. Natürlich habe ich mich gefreut, meine Schullaufbahn beendet zu haben, doch somit musste ich mir die große Frage stellen: Welchen Beruf will ich in meiner Zukunft ausüben?

Seit Oktober 2016 habe ich im KBS mein Freiwilliges Soziales Jahr angefangen und sammle erste Erfahrungen in der Sozialen Arbeit.

Im KBS hat mich am meisten die durch und durch herzliche und familiäre Atmosphäre überzeugt. Diese herrscht nicht nur zwischen den Mitarbeitern, sondern auch zwischen all den verschiedenen Menschen, die die Angebote des KBS nutzen.

Vielen Dank an alle Kinder, Jugendliche, Mütter, Väter, ältere Menschen und Kollegen, die mich mit offenen Armen als neues KBS-Mitglied aufgenommen haben und dafür sorgen, dass mir meine vielfältige Arbeit Freude bereitet.

Ich freue mich auf eine abwechslungsreiche und bereichernde Zeit im KBS und im Sauerland!

Liebe Grüße
Weronika Wojtun



SAUERLANDZENTRUM

Neugestaltung schreitet voran! Schule jetzt doch dabei!

Die Fassadenerneuerung am Sauerlandzentrum nimmt Gestalt an. In diesen Tagen werden die farbigen Fassadenplatten montiert. Und das Beste: Im November kam die Nachricht, dass den Beteiligten doch eine Lösung für die Finanzierung des Schulgebäudes gelungen ist (siehe untenstehenden Bericht).



Sie freuen sich über den Baufortschritt (von links): Monika Buttler, Manfred Ernst (beide Ortsbeirat Dotzheim), Bürgermeister Arno Goßmann, Hermann Kremer (Geschäftsführer GWW), Georg Krauß (Bauleiter GWW), Stefan Storz (Geschäftsführer GWW)

Am 7. Dezember hatte die GWW alle Beteiligten zu einem schönen Baustellenfest auf den Marktplatz eingeladen. Es kam eine gute Mischung zwischen Prominenten, Bauleuten, Anliegern und Bewohnerinnen und Bewohnern zusammen. Unter Beifall lobte Bürgermeister Goßmann, dass es nach jahrelangen Anstrengungen mit den unterschiedlichsten Zuständigkeiten gelungen ist, die dringende Renovierung unseres Stadtteilzentrums in Angriff zu nehmen. Hermann Kremer, Geschäftsführer der GWW, betonte, dass es sich hier um



Bürgermeister Arno Goßmann, Hermann Kremer und Stefan Storz schreiben ihre Namen auf ein Fassadenelement. Zur Erinnerung an diesen Moment wird diese Fassadenplatte an prominenter Stelle angebracht.



Auch kleine Gäste lauschten der Rede von Bürgermeister Arno Goßmann. Rechts im Bild: Bauleiter Georg Krauß von der GWW.



viel mehr als um einen Fassadenanstrich handelt. Die hohe Summe (1,6 Mio Euro) lohne sich aber, zumal es um einen Ort gehe, an dem Kinder und Familien sich wohl fühlen sollen.

Das Sauerland dankt allen Beteiligten aus der Kommunalpolitik, den Mitarbeitern der GWW, den Architekten, Bauplanern und Handwerkern für ihren Einsatz zum Gelingen dieses Vorhabens. Auch dem früheren GWW-Geschäftsführer, Xaver Braun, war das Sauerlandzentrum immer ein besonderes Anliegen. Ganz besonders zu danken haben wir vor allem dem Bauleiter Georg Krauß, der dieses Projekt vorangetrieben hat und umsichtig organisiert. Da erfüllt nicht nur jemand seine Arbeitspflichten, sondern steht mit Fachkönnen und großem Engagement dahinter.

Martin Weichlein, Stadtteilbüro KBS

GRUNDSCHULE SAUERLAND

Schuldezernentin Frau Scholz zu Besuch

Am 31. Oktober 2016 besuchte Stadträtin Frau Rose-Lore Scholz (CDU) die Grundschule Sauerland. Im Rahmen der Sanierung der Wohneinheiten, welche sich direkt an den Schulkomplex anschließen, sollte zunächst die Fassadensanierung



des Schulelternbeirates ins Gespräch zu kommen.

Um 14:30 Uhr bereiteten ihr die Schüler, Lehrer, Mitarbeiter der Betreuenden Grundschule, Mitarbeiter der Schule und sehr viele Eltern einen herzlichen Empfang auf dem Markt-

platz im Sauerland vor dem Schulgebäude.

Die Schüler sangen ein Lied, das für diesen Anlass vom Kollegium der Schule getextet wurde und begrüßten Frau Scholz damit. Danach überreichte jeweils ein Kind aus jeder Klasse eine Rose verbunden mit vorgetragenen Wünschen für die Fassadensanierung. Anschließend betrachtete Frau Scholz sehr interessiert die von den Schülern jeder Klasse selbst gestalteten Plakate, auf denen sie ihre Wünsche und Vorstellungen zum Ausdruck gebracht hatten.

Dass der Besuch von Frau Scholz außerordentlich erfolgreich war und alle Beteiligten vermitteln konnten, wie dringend notwendig die Renovierung ist, zeigt die Tatsache, dass die Sanierung der Fassadenfront in Richtung Marktplatz nun tatsächlich umgesetzt wird.

Das Kollegium der Grundschule Sauerland, die Schüler, alle Mitarbeiter und Eltern freuen sich darüber und bedanken sich bei Frau Scholz und allen, die dies ermöglicht haben.

Grundschule Sauerland

ANGEBOTE 50+

Kleiner Mittagstisch dienstags, 12:30 Uhr

Zum „Kleinen Mittagstisch“ sind alle Bewohner ab 50 Jahren aus dem Sauerland eingeladen. Wer die leckeren Speisen gemeinsam mit anderen Bewohnern genießen möchte, kommt um **dienstags** um **12:30 Uhr** in das Gemeindezentrum der Evangelischen Erlösergemeinde, Föhler Str. 84.

Der kleine Mittagstisch ist kostenlos, wir freuen uns über eine Spende.

Wir freuen uns auf Sie!
Petra Ebeling und Zuzana Karaffova

Unser Rezept für Sie:

Kürbissuppe mit Ingwer und Kokosmilch

Arbeitszeit: ca. 30 Minuten, Kochzeit: ca. 20 Minuten

260g Hokkaidokürbis
200g Möhren
½ Sellerieknolle
½ Zwiebel
1 kleines Ingwerknollenstück
3 Eßl. Butter
300 ml Gemüsebrühe
160 ml Kokosmilch
Salz und Pfeffer
Sojasauce nach Geschmack
½ Zitrone, ausgepresst
Koriandergrün oder Petersilie zum Garnieren

Die Zubereitung

Kürbis, Möhren, Ingwer, Sellerie und Zwiebel schälen und würfeln, in der Butter andünsten. Mit der Brühe aufgießen und in etwa 15 - 20 Minuten weich kochen. Dann sehr fein pürieren. Die Kokosmilchiterrühren, mit Salz, Pfeffer, Sojasauce und Zitronensaft abschmecken und noch mal erwärmen. Mit Korianderblättchen oder Petersilie garnieren.



Gymnastik 50+

Versehentlich wurde bei der letzten Sauerlandpost die falsche Uhrzeit für das Angebot angegeben. Gymnastik 50+ findet **jeden Freitag** (außer in den Ferien) im Gemeinschaftsraum, Föhler Str. 74/5 von **15:30 Uhr bis 16:30 Uhr** statt.

Vielen Dank!

Es ging sehr schnell und schon wieder ist ein Jahr vorüber. Ob singen, gemeinsam internationale Küche genießen, gemeinsam Kaffee trinken, sich bewegen, Dinge reparieren und

reparieren lassen oder Veranstaltungen gemeinsam mit Jung



und Alt gestalten. Es gab viele sehr **schöne Begegnungen im Jahr 2016.**

Als DRIN-Projektverantwortliche bedanke ich mich bei allen DRIN-Besuchern, Ehrenamtlichen und Profis. Besonders das gegenseitige Kennenlernen, den Spaß miteinander, das viele Lachen, die Herzlichkeit, das Positive im Leben sehen, die vielen bunten Geschichten behalte ich in sehr guter Erinnerung. Wir haben sehr viel gemeinsam getan: Ostereier anmalen, Stand am Stadtteilstfest, Bauzaunmalaktion, Bastelschmuck für den Stadtteiltannenbaum, Bingo gespielt... Ich freue mich sehr auf ein begegnungsreiches Jahr 2017!

Petra Ebeling, Stadtteilbüro KBS



Die ZusammenSpiel-Gruppe wünscht allen:
„Eine gute Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr“,
„Dobrych Swięt“, „Szczęliwego Nowego Roku!“,
„iyi noeller!“, „mutlu yıllar nice senelere“.



AUS DEM TRAFHAUS

ADVENTSMARKT

Auf dem Adventsmarkt waren alle im Sauerland da, aber auch die, die nicht im Sauerland wohnen waren da. Das hat uns alle gefreut. Die Kinder in der Schule haben gesungen und der Stadteilchor hat ebenfalls gesungen, es war sehr toll.



Alle Klassen in der Schule haben was verkauft, nicht nur sie sondern auch das Trafohaus hat was verkauft: Frisches und leckeres Popcorn.

Am Ende hat wieder der Stadteilchor etwas kleines gespielt. Der Adventsmarkt ging von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Die Zeit verging sehr schnell.

Kaouter Abdellaoui, 11 Jahre

Kürbisse schnitzen



Am ersten Tag nach den Herbstferien war Halloween. Wir haben in der Schülerhilfe Kürbisse geschnitzt. Die Kürbisse wurden uns vom Tegut geschenkt. Man muss zuerst alles aus dem Kürbis rausnehmen, was innen drinnen ist. Danach kann man ein Gesicht in den Kürbis machen. Ich habe ein Monster aus meinem Kürbis geschnitzt. Andere Kinder haben fröhliche Grimassen in ihre Kürbisse gemacht. Abends wurden dann Kerzen in die Kürbisse gestellt und das Trafohaus wurde für die Halloweenparty geschmückt. Einen Tag nach Halloween

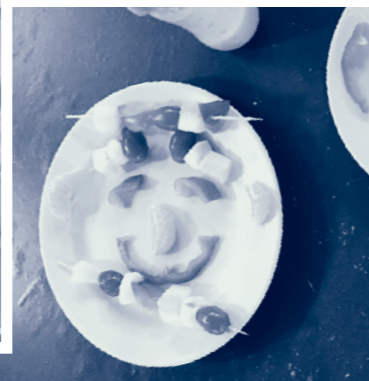
durfte ich meinen Kürbis mit nach Hause nehmen und habe ihn mit einer Kerze drinnen vor die Tür gestellt.

Amandania Winterstein, 8 Jahre

Babysitterschulung

Am Samstag, den 12.11.2016 fand von 9:00 bis 17:00 Uhr die Babysitterschulung im Trafohaus statt. Bei der Schulung habe ich von einer Hebamme Sachen gelernt wie: Wie hält man ein Baby, wie füttert man ein Baby, wie wickelt man ein Baby, wie redet man mit einem Baby, wie verarztet man ein Baby usw. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, weil ich viele neue Sachen beigebracht bekommen habe. Wir haben Baby-milch und Babybrei gemacht, ein gesundes verziertes Brot und einen Obstteller. Wir haben aber auch gelernt wie man ein Baby wickelt, wie man es zum schlafen bringt und wie man mit dem Baby umgeht.

Sophia Simel Said, 12 Jahre



AUS DEM TRAFHAUS

MISTER X

Am 14.10.2016 war das Mister X Spiel. Mister X ist ein Spiel für Jedermann. Eigentlich spielt man es als Brettspiel, doch wir haben es in der Frankfurter S-Bahn und U-Bahn gespielt. Mister X ist ein Spiel, bei dem sich eine Person versteckt und flüchtet und die anderen müssen ihn suchen. Damit man aber eine



Chance hat, ihn zu finden, muss Mister X alle 5 bis 10 Minuten seinen Standort per WhatsApp preisgeben. Die „Sucher“ müssen dann überlegen, wo Mister X von diesem Standort als nächstes hinfahren könnte und ihn dort suchen. Gewonnen hat die Mannschaft, die Mister X als erstes findet.

Wir, also das Jugendzentrum Trafohaus, haben uns in drei Gruppen geteilt. Jede Gruppe hatte einen Betreuer. Meine Freunde und ich sind in einer Gruppe mit Andi gewesen. Es haben auch noch andere Jugendzentren teilgenommen. Es ging dann auch schon los. Es war sehr rasant und man musste schnell überlegen und handeln. Wir haben mehrmals gewonnen und Mister X als erstes entdeckt.

Am Ende haben alle bei McDonalds was zu essen und zu trinken bekommen. Und dafür nochmal danke an die Veranstalter, die LAG Frankfurt. Das war mein Bericht über das Mister X Spiel.

Phillip Mekail, 13 Jahre

Mädchenerlebnistag

Am Mädchenerlebnistag haben wir richtig coole Sachen gemacht. Zu allererst haben wir unsere Nägel lackiert oder uns geschminkt. Danach konnten wir uns eintragen in welcher



AG wir sein wollen. Es gab die Koch AG, die Sauerland Pokémon AG, Spiel und Spaß AG und noch die Hockey AG. Nach den 3 Stunden haben wir endlich gegrillt. Es gab Bratwurst und Rindswurst und für die Vegetarier gegrillten Fetakäse. In der Koch AG haben wir selbst Tsatsiki gemacht.

Zum Nachtisch hat die Koch AG Fruchtspieße gemacht. Dann durften wir alles machen, was wir wollten. Wie z.B. die Nägel wieder lackieren oder uns wieder schminken. Um 17:00 Uhr ging endlich die Disco los. Die Disco war richtig cool!

Kaouter Abdellaoui, 11 Jahre

SV WIESBADEN SAUERLAND



Badmintonspieler gesucht

Wir:

- sind ein Sportverein mit Mitgliedern aus verschiedenen Ländern
 - sind zwischen 10 und 70 Jahren alt und haben Spaß am Spielen
 - suchen Mitspieler (m./w.) aller Altersstufen, die regelmäßig Badminton mit uns spielen möchten
- Schläger und Bälle sind vorhanden.

Wann:

Donnerstags von 18 bis 20 Uhr und samstags von 15 bis 17 Uhr

Wo:

Turnhalle der Grundschule Siedlung Sauerland (65199 Wiesbaden, Föhler Str. 78, Hintereingang Sporthalle!)

Interkultureller Kalender

| | | |
|------------|---|---|
| 24.12. | Heiligabend | (Geburtstag von Jesus, christlich) |
| 25./26.12. | Weihnachtsfest | (christlich: ev., kath., orth. nach gregor. Kalender) |
| 25.12. | Chanukka | (jüdisch, bis 1.1.) |
| 1.1. | Neujahr | (westlich) |
| 6.1. | Heilige drei Könige | (christlich) |
| 7./8.1. | Weihnachtsfest | (christlich orthodox nach julianischem Kalender) |
| 14./15.1. | Pongalfest der Tاملين | (hinduistisch) |
| 27.1. | Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus | |
| 28./29.1. | Neujahrsfest | Vietnam, China (buddhistisch) |
| 14.2. | Sankt Valentin | (christlich) |
| 1.3. | Aschermittwoch | (Beginn der christlichen Fastenzeit) |
| 8.3. | Internationaler Frauentag | |
| 12.3. | Purimfest | (jüdisch) |

SOMMER-FREIZEIT

01.07.-16.07.2017

nach Frankreich

an die Atlantikküste bei Bordeaux



TEILNEHMERBEITRAG: 340€
Jetzt eure Anmeldung sichern!!!

Jugendzentrum
Trafohaus

Langeooger Str. 43 Tel.: 0611/2051725

Evangelische Erlösergemeinde

Liebe Sauerländerinnen und Sauerländer,

wie feiern eigentlich Ihre Nachbarn Weihnachten? „Wie-so? Feiern das nicht alle gleich in Deutschland?“, fragen jetzt vielleicht die einen. Und andere stutzen womöglich: „Wir sind doch keine Christen.“ oder „Unsere Nachbarn sind doch keine Christen. Was fragt die Pfarrerin uns da?“

Natürlich weiß ich, dass im Sauerland Menschen unterschiedlichster Religionen leben und ich frage mich, welche Weihnachtsbräuche aus anderen Ländern im Sauerland gepflegt werden. Das habe ich im Konfirmationsunterricht angesprochen. Denn unsere diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen, bzw. ihre Eltern und Großeltern, kommen alle ursprünglich nicht aus Deutschland. Bewusst wird mir das immer, wenn am Anfang oder Ende vom Konfirmiterricht ein Handy klingelt. Auf einmal verstehe ich nichts mehr. Mit ihren Eltern reden sie nämlich nicht Deutsch, was sie alle einwandfrei beherrschen, sondern in ihrer Muttersprache.

In unserem Gespräch war es sehr spannend zu hören, welche Traditionen es in den verschiedenen Ländern gibt. Z. B. gibt es in Russland keinen Nikolaus. Dort ist Väterchen Frost unterwegs mit seiner Enkelin Schneeflöckchen. In Ghana wird die Adventszeit dazu genutzt, zu Fuß die ganze Verwandtschaft zu besuchen. Erst zum Weihnachtsfest kommt man in die engere Familie zurück. Dort wird im Freien gefeiert und man wünscht sich „Afishapa!“, „Frohe Weihnachten!“. In der Slowakei bekommen alle eine weihnachtliche Oblate, die so oft zerbrochen werden soll, dass man sie mit allen teilen kann, die mitfeiern. In Korea wird Weihnachten nur in der Gemeinde gefeiert. Nach dem Krippenspiel übernachten die Jugendlichen in der Kirche und ziehen durch die Straßen, um Weihnachtslieder vor den Häusern der Gemeindeglieder zu singen.

Fragen Sie doch mal Ihre Nachbarn, wie sie Weihnachten feiern. Oder erzählen Ihnen, das die Bräuche Ihrer Familie oder Ihrem Herkunftsland. Da kommt man ins Gespräch und erfährt etwas voneinander. Dabei können Sie sich gegenseitig das wünschen, was an Weihnachten überall als Botschaft der Engel verkündet wird: „Friede auf Erden allen Menschen!“

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht

Ihre Pfarrerin Katharina Wegner

IMPRESSUM

Herausgeber:



Kinder- und Beratungszentrum Sauerland
www.kbs-wiesbaden.de

Layout, Satz und Realisierung:

Natalie Sommer, al-plus, Wiesbaden



Heiligabend

24.12.2016 15:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17:00 Uhr Christvesper mit Herrn Link (Tenor)

Weihnachten

25.12.2016 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

26.12.2016 10:00 Uhr Gottesdienst mit Wiederholung des Krippenspiels

Silvester

31.12.2016 17:00 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl

Besondere Termine im neuen Jahr:

26.2.2017, 10:00 Uhr, Gottesdienst mit gereimter Predigt zum Faschingssonntag

19.3.2017, 10:00 Uhr, Musical-Gottesdienst „Jona“ mit dem CVJM der Christopherusgemeinde Schierstein

16.4.2017, 9:00 Uhr, gemeinsames Osterfrühstück, 10:00 Uhr, Familiengottesdienst

26.1.2017
17:00 UHR
SAUERLAND
RUNDE

Es ist kalt und Weihnachten nahe

Kahle Bäume, leere Felder, es ist kalt, mich fröstelt.

Ich sehne mich nach Wärme,
Roibusch-Tee, nach Pfefferkuchen
und wie ein Kind mich freut, es schneit.

Kinderaugen glänzen, wollen Schlitten fahren
und nicht mehr weit, ist Christkindzeit.

Die Menschen sind rege,
sie häkeln, stricken, basteln, backen
um Ihren Lieben zu

CHRISTI GEBURT in der HEILIGEN NACHT
Freude zu machen.

Doch Du und ich - wir wünschen uns noch mehr,
dass endlich Frieden auf Erden wär
- überall - zu jeder Zeit.

Und wir wünschen uns,
dass alle Kräfte des Himmels und der Erde
zusammen die Glocken schwingen,
mit ihrem Geläut den gesamten Kosmos durchdringen
und jedermann, auch harte Herzen berühren,
Frieden bringen,
denn der Friede liegt in des Menschen Hand.

Ursula Reinl, 89, Anwohnerin